

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

von Augustow östlich Czarny Brod sollten einen Tag vor dem Abzug der deutschen Truppen besetzt werden.

Der Verlauf der Räumung.

- Die Räumung des Gebiets des Freiwilligen-Reservekorps nahm am
2. Juli. 2. Juli planmäßig ihren Anfang mit dem Abtransport der Truppen aus dem Abschnitt der Reichswehr-Brigade 28¹⁾ und dem Gebiet der Kommandantur Kowno. Bis zum 4. Juli wurde das Detachement Kiejdany (I./Infanterie-Regiments 55 [bisher I./Freiwilligen-Infanterie-Regiments 18] und I./Kavallerie-Regiments 28 [bisher Freiwilligen-Eskadron 18]) in Kiejdany zusammengezogen, von wo es am 7. Juli zur Brigade Schaulen abmarschierte. An diesem Tage begann auch bei der Brigade Grodno die Räumungsbewegung mit dem Abzug der Besatzung von Merez; die Aufgabe der dortigen Niemen-Brücke sowie die
9. Juli. Räumung von Olita erfolgten am 8. Juli. Bis zum Abend des 9. waren die deutschen Truppen hinter die Linie Czarny Brod—Berzniki—Łozdzieje—Simno—6 km östlich Kowno zurückgenommen, die Gefechtsstaffel des Generalkommandos nach Gumbinnen, der Stab der Reichswehr-Brigade 28 nach Wylkowyszki übergestedt. Damit war für die Brigade Grodno die Räumungsbewegung vorläufig beendet. Als neue Abschnitte wurden für Freikorps Diebitsch der Streifen zwischen der deutschen Grenze und der Czarna Hancza, für das Regiment 14 anschließend bis etwa 10 km nordwestlich Sejny, für das Regiment 15 anschließend bis Simno (einschließlich) bestimmt.

Inzwischen hatte die Entente der deutschen Waffenstillstandskommission am 6. Juli mitgeteilt, daß sie die Linie Lyck—Augustow (Augustow zu Polen)—Augustowski-Kanal—Sopockinie—Rotnica—Orany, von da ab 5 km westlich der Bahnstrecke Grodno—Dünaburg als Demarkationslinie zwischen Polen und Litauen festgesetzt habe. Die Benutzung dieser Bahn sowie Wilna selber wurden den Polen zugesprochen. Das Oberkommando Nord wies daraufhin das Generalkommando des Freiwilligen-Reservekorps an, mit den Polen ein Abkommen über die Übergabe des hiernach an Polen fallenden Gebiets von Augustow zu treffen.

Es schien zunächst zweifelhaft, ob die Polen sich an die von der Entente festgesetzte Demarkationslinie halten würden. Wenn auch ein planmäßiges Nachdrängen der polnischen Truppen hinter den abrückenden deutschen Abteilungen nicht festzustellen war, so kam es doch an vielen

¹⁾ Die bisherige Brigade „Süblitauen“ war Ende Juni in „Reichswehr-Brigade 28“ umbenannt worden.